



Abb. 23. Sondergarten auf der Gartenbau- und Kunstausstellung in Düsseldorf 1904
Blick über den tiefen Brunnen hinweg auf das Restaurant «Jungbrunnen»

gefunde Zwang zum System ließ Behrens über das Stilproblem klar werden, veranlaßte ihn zur endgültigen Ablage an den Naturalismus in der Baukunst, den Funktionalismus, schuf ihn zum abstraktesten Raumkünstler, den es je in der Architekturgegeschichte gegeben hat, der nichts anderes kannte als die reinen geometrischen Proportionen und kristallinische Gebilde von einer absoluten Stereometrie. Freilich ist ja nicht zu vergessen, daß diese Stereometrie ganz auf der Linie seiner inneren Entwicklung lag: sie hätte jedenfalls eintreffen müssen, wenn auch Behrens niemals nach Düsseldorf gekommen und niemals Leiter einer kunstgewerblichen Lehranstalt geworden wäre. Wenn wir alle, und der Künstler selbst, nun heute in ihr ein Extrem, eine zu weite Abkehr von dem lebendig

dings auch aus der Denkschrift des «Sonderbundes» auf die Ausstellung 1910, Malerische Impression und koloristischer Rhythmus, Beobachtungen über Malerei der Gegenwart, Düsseldorf, Mai 1911, die einen bemerkenswerten theoretischen Beitrag zum Prinzip der Synthese in der modernen Kunst darstellen, kennen lernen kann. —

Eine ganze Anzahl dieser Lehrer hat in der Folge noch von sich reden gemacht und teilweise bedeutende Stellungen eingenommen: Benirschke und Lauweriks als Fortsetzer jenes strengen, stereometrischen Architekturtils, wie ihn Behrens in seiner Düsseldorfer Zeit vertrat, und den Lauweriks auch in ein festes Proportionsystem zu bringen suchte, es sogar in einer besonderen, sehr exquisiten Zweimonatschrift «Ring»,

Organischen erkennen, so wird doch niemand leugnen, daß diese abstrakte Stilphase einen Segen bedeutete, nicht nur für die individuelle Entwicklung unseres Meisters, sondern für das gesamte moderne Kunstwollen in der Architektur.

«Kunst hilft der Natur.»

Spruch aus dem 16. Jahrhundert.

2. DER DÜSSELDORFER AUSSTELLUNGSGARTEN VON 1904. Eine äußerst günstige Gelegenheit, dieses abstrakte Architekturssystem in Wirklichkeit vorzuführen, bot Behrens die Gartenbau- und Kunstausstellung in Düsseldorf 1904: Die Aufgabe bestand in einer langgestreckten Gartenanlage, die auf ein kleineres Haus, ein Restaurant, perspektivisch zulief (Abb. 21, 22, 23).

Der Künstler legte dieses auf eine wenig erhöhte Terrasse und betonte die Längsachse des ganzen

Zeitschrift für künstlerische Kultur der Vereinigung Ring in Düsseldorf, Verlag von Ernst Pieper ebendafelbst, in Wort und Bild methodisch erörternd. F.H. Ehmcke schloß sich den Reformbestrebungen von Peter Behrens auf dem Gebiet der Graphik und der Schrift an und steht heute mit seiner zierlichen, feinen eigenen Antiqua, die eine künstlerisch höchst wertvolle Ergänzung zu der schwereren Kraft der Behrens-Antiqua bildet, mit seinen mannigfaltigen Arbeiten auf dem Gebiete des illustrativen Buchschmuckes und des Reklamedruckes an allererster Stelle unter den deutschen Buchkünstlern. — Von den Düsseldorfer Lehrern an der unter Behrens' Leitung stehenden Kunstgewerbeschule sind heute selbst Direktoren von Kunstgewerbeschulen Lauweriks in Hagen in Westfalen und seit kurzem auch Rudolf Boffelt in Magdeburg.